

Georg Gerson

1790-1825

Iris

Lied für 4 Männerstimmen

ohne Begleitung

für das Quintcordium

G.154

Edited by
Christian Mondrup

Iris

Lied für 4 Männerstimmen ohne Begleitung

Georg Gerson (1790-1825)

Andante con moto

Tenore 1°

mf Schön sind Ro - sen und Jas - min, wenn sie noch im Len - zen
p Sanft und lieb - lich ist der West: Thal und Au - e lä - chelt,
 Süß ist frisch ge - preß - ter Most aus den reif - ten Trau - ben;

Tenore 2°

mf Schön sind Ro - sen und Jas - min, wenn sie noch im Len - zen
p Sanft und lieb - lich ist der West: Thal und Au - e lä - chelt,
 Süß ist frisch ge - preß - ter Most aus den reif - ten Trau - ben;

Basso 1°

mf Schön sind Ro - sen und Jas - min, wenn sie noch im Len - zen
p Sanft und lieb - lich ist der West: Thal und Au - e lä - chelt,
 Süß ist frisch ge - preß - ter Most aus den reif - ten Trau - ben;

Basso 2°

mf Schön sind Ro - sen und Jas - min, wenn sie noch im Len - zen
p Sanft und lieb - lich ist der West: Thal und Au - e lä - chelt,
 Süß ist frisch ge - preß - ter Most aus den reif - ten Trau - ben;

5

f un - be - rührt am Strau - che blühh, und von Thau - e glän - - zen.
 Wenn er an der Flo - ra Fest ih - re Kin - der fä - - chelt;
f Süß der klei - nen Bie - nen Kost, die sie Blu - men rau - - ben:

f un - be - rührt am Strau - che blühh, und von Thau - e glän - - zen.
 Wenn er an der Flo - ra Fest ih - re Kin - der fä - - chelt;
f Süß der klei - nen Bie - nen Kost, die sie Blu - men rau - - ben:

f un - be - rührt am Strau - che blühh, und von Thau - e glän - - zen.
 Wenn er an der Flo - ra Fest ih - re Kin - der fä - - chelt;
f Süß der klei - nen Bie - nen Kost, die sie Blu - men rau - - ben:

f un - be - rührt am Strau - che blühh, und von Thau - e glän - - zen. A - ber
 Wenn er an der Flo - ra Fest ih - re Kin - der fä - - chelt; A - ber
 Süß der klei - nen Bie - nen Kost, die sie Blu - men rau - - ben: A - ber

9

p A - ber schö - ner noch, als die, a - ber schö - ner noch, als die, blühh - en
mf A - ber sanf - ter dün - ken mich, a - ber sanf - ter dün - ken mich Wor - te,
mf A - ber sü - ßer ist der Kuß, a - ber sü - ßer ist der Kuß, den mir

p A - ber schö - ner noch, als die, a - ber schö - ner noch, als die, blühh - en
mf A - ber sanf - ter dün - ken mich, a - ber sanf - ter dün - ken mich Wor - te,
mf A - ber sü - ßer ist der Kuß, a - ber sü - ßer ist der Kuß, den mir

p A - ber schö - ner noch, als die, a - ber schö - ner noch, als die, blühh - en
mf A - ber sanf - ter dün - ken mich, a - ber sanf - ter dün - ken mich Wor - te,
mf A - ber sü - ßer ist der Kuß, a - ber sü - ßer ist der Kuß, den mir

p A - ber schö - ner noch, als die, a - ber schö - ner noch, als die, blühh - en
mf A - ber sanf - ter dün - ken mich, a - ber sanf - ter dün - ken mich Wor - te,
mf A - ber sü - ßer ist der Kuß, a - ber sü - ßer ist der Kuß, den mir

rallent

13

f *mf* *p* *mf*

8 blü - hen I - ris Wan - gen; keu - sche Lie - be färb - - te sie. _____
 Wor - te mei - ner Schö - nen: Ohr und Herz er - la - - ben sich. _____
 den mir I - ris gie - bet, den kein drit - ter se - - hen muß. _____

f *mf* *p* *mf*

8 I - ris, I - ris Wan - gen; keu - sche Lie - - be färb - te sie.
 Wor - te mei - ner Schö - nen: Ohr und Herz er - la - ben sich.
 I - ris, I - ris gie - bet, den kein drit - ter se - hen muß.

f *mf* *p* *mf*

I - ris, I - ris Wan - gen; keu - sche Lie - be färb - te sie.
 Wor - te mei - ner Schö - nen: Ohr und Herz er - la - ben sich.
 I - ris, I - ris gie - bet, den kein drit - ter se - hen muß.

f *mf* *p* *mf*

I - ris, I - ris Wan - gen; keu - sche Lie - be färb - te sie.
 Wor - te mei - ner Schö - nen: Ohr und Herz er - la - ben sich.
 I - ris, I - ris gie - bet, den kein drit - ter se - hen muß.

a Tempo, ma più lento

Tempo primo

17

p *mf*

8 Se - lig, wem sie pran - - gen! Se - lig, wem sie _____ pran - - gen!
 Se - lig, wem sie tö - - nen! Se - lig, wem sie _____ tö - - nen!
 Se - lig, wen sie lie - - bet. Se - lig, wen sie _____ lie - - bet.

p *mf*

8 Se - lig, wem sie pran - - gen! Se - lig, wem sie pran - - gen!
 Se - lig, wem sie tö - - nen! Se - lig, wem sie tö - - nen!
 Se - lig, wen sie lie - - bet. Se - lig, wen sie lie - - bet.

p *mf*

Se - lig, wem sie pran - - gen! Se - lig, wem sie pran - - gen!
 Se - lig, wem sie tö - - nen! Se - lig, wem sie tö - - nen!
 Se - lig, wen sie lie - - bet. Se - lig, wen sie lie - - bet.

p *mf*

Se - lig, wem sie pran - - gen! Se - lig, wem sie pran - - gen!
 Se - lig, wem sie tö - - nen! Se - lig, wem sie tö - - nen!
 Se - lig, wen sie lie - - bet. Se - lig, wen sie lie - - bet.

Critical notes:

This score is the first modern edition of the song “Iris” (G.154) by the Danish composer “Georg Gerson” (1790-1825). The source is a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found page 108–110 in “Partiturer No. 5”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”. The composition is dated April 4, 1819, specifically composed for “Zaiser, Duytz, von Hürt und Buttinger, Mitglieder der Quintcordium”. “Quintcordium” was a German 5 person ensemble performing pieces for male voices and instrumental music. The ensemble visited Copenhagen in spring 1819 and maybe performed a concert in the society, “Selskabet til Musikens Fremme” having Gerson in its direction. See V. C. Ravn, Musikalske Selskaber i ældre Tid, Copenhagen 1886.

In his thematical catalog Gerson states the source of the anonymous poem “Iris” as Karl Wilhelm Ramler’s (1725–1798) collection “Lyrische Blumenlese I. II. III. IV. und V. Buch”, Leipzig 1774. The text is part of Christian Felix Weiße’s (1726–1804) text book for Johann Adam Hiller’s (1728–1804) singspiel (comic opera with spoken dialog) “Die Jagd” (1769). See Karl Peiser, Johann Adam Hiller: Ein Beitrag zur Musikgeschichte des 18. Jahrhunderts, Leipzig 1894.

<i>Bar No.</i>	<i>Part</i>	<i>Note No.</i>	<i>Comment</i>
13			Stanza 2 and 3 text underlay in T2, B1, B2, by the editor.